

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 81.

Sonntag den 8. Oktober 1843.

Wiß, der nur auf Vortheil geht,
Ist nicht Wiß, er ist nur Tücke.

v. P....

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Aufforderung an die Gemeindevorsteher zur Besorgung der Recrutirungs-Liste). In der heute eingelaufenen Nummer des Regierungsblattes, so wie vermöge Erlasses des K. Oberrecrutirungs-Raths vom 28. v. M. ist man angewiesen, mit dem Vorbereitungs-Geschäft zur Aushebung vom Jahre 1844 sogleich den Anfang zu machen.

Die Vollziehungs-Instruction zu dem Gesez v 22. Mai über die Verpflichtung zum Kriegsdienste wird erst gegen Ende dieses Jahrs erscheinen. Da aber in Absicht auf die Aufzeichnung der Militairpflichtigen und die Anlegung und Berichtigung der Recrutirungslisten eine wesentliche Aenderung weder vom Gesez getroffen worden ist, noch durch die Instruction zu treffen beabsichtigt wird, so hat man den Auftrag erhalten, die Vorbereitungs-Geschäfte für 1844 wie bisher und nach der Instruction vom Jahre 1828 vornehmen zu lassen.

In diesem Sinne wird nun nachstehendes verfügt:

Mit Anlegung der Recrutirungs-Liste für das Jahr 1844. ist sogleich zu beginnen. In diese Liste müssen alle im Jahre 1823. gebornen und noch am Leben befindlichen Jünglinge des diesseitigen Bezirks, ohne Rücksicht auf Tüchtigkeit, Beruf oder Familien-Verhältnisse, unter der Fürsorge der Eltern oder Vormünder und unter Mitwirkung der K. Pfarr-Aemter mit aller Pünktlichkeit nach der bestehenden Verordnung eingeschrieben und 1 Exemplar der Liste innerhalb 15 Tagen dem Oberamt unfehlbar eingeschendet werden; wobei bemerkt wird, daß in die 7. Columne die Ansprüche, welche nach Art. 5 des Gesezes v. 22. Mai 1843. [Reggsbl. No. 25] auf Befreiung, oder nach Art. 29 auf Zurückstellung wegen Berufs, oder nach Art. 32 auf Verwilligung Einjähriger Dienstzeit gemacht werden, zu stehen kommen.

Am Dienstag den 2. Januar 1844. werden auf hiesigem Rathhause die Recrutirungs-Listen und die allenfallsige Befreiungs-Ansprüche der Cantonisten geprüft. wobei die Jünglinge, welche Befreiung ansprechen wollen, mit den erforderlichen pfarramtlichen und gemeinderäthlichen Urkunden persönlich zu erscheinen haben.

Am 1. Februar 1844 wird dann auf hiesigem Rathhause früh 8 Uhr die Ziehung

der Loose durch die Rekrutirungs-Pflichtigen vorgenommen, zu welcher Zeit dieselben unter dem Vorstande des Schultheißen bei Vermeidung der im Gesetze angedrohten Nachtheile sich bestimmt einzufinden haben.

Jünglinge, die schon vor der aufzunehmenden Alters-Classe freiwillig in das R. Militair getreten sind, kommen nicht zur Loosziehung.

Rekrutirungs Pflichtige aus andern Oberämtern in dieseitigem Bezirke, müssen hieher gemeldet und zur Rekrutirung in ihre Heimath gewiesen werden

Mit dem nächsten Boten werden die erforderlichen Formulare zur Rekrutirungs-Liste den Schultheißenämtern ausgefolgt, deren Empfang, so wie der Anfang des Rekrutirungs Geschäfts bis zum 14. dieß hieher anzuzeigen ist.

Den 6. October 1843

R. Oberamt. Wirth.

Waiblingen. Die Abhaltung einer Plenar-Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins ist vom Ausschuß auf den Feiertag Simon und Judas Samstag den 28. d. M. festgesetzt; die Vereinsmitglieder werden eingeladen Nachmitt. 1 Uhr recht zahlreich auf dem Rathhaus in Großheppach einzutreffen und die Ortsvorstände sind ersucht, den Mitgliedern diese Einladung mitzutheilen.

Zur Verhandlung kommt die Frage, ob eine Anzahl Karren und Rüge in der Schweiz aufgekauft werden solle; auch werden wieder, wie bei der letzten Plenar-Versammlung in Winnenden, mehrere landwirthschaftliche Geräthschaften an die Mitglieder, die bei der Versammlung anwesend sind, verlost werden.

Den 5. Oktbr. 1843!

Vorstand des Bezirksvereins,
Oberamtmann Wirth.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. [Eldschuz] In der Woche vom 8. Okt. bis 14. Okt. hat die Hut rechts an der Straße nach Stuttgart:

Weichert,

links an der Straße nach Stuttgart:

Burkhardtmaier.

jenseits der Rems

Lohrmann,

Den 7. Oktbr. 1843.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Wohnung zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist Willens sein halbes Haus, neben Herrn Kaufmann Sirt, zu verkaufen, solches besteht in Stube, Stubenkammer, Küche etc., mit Stallung und einem besondern Keller. Die Liebhaber können es täglich einsehen.

Schweizer, Ipsen.

Waiblingen. (Wohnungs Antrag.)

Eine schöne, an der Sommerseite gelegene, ganz neu eingerichtete Wohnung mit 3 Zimmer, Küche und sonst nöthigen Platz, an der Straße nach Winnenden hat bis Martini zu vermieten

Jakob Pflüger.

Waiblingen. (Wohnungs Vermietung.) Da der Unterzeichnete das Kaufmann

Binder'sche Haus angekauft hat, so wird auf Martini seine wirkliche Wohnung unbesetzt, dieselbe könnte bis Martini von einer Familie wieder bezogen werden; auch kann ich in meinem angekauften Hause eine Familie, auf Martini, in Miethe aufnehmen. Die Liebhaber hiezu können beide Wohnungen täglich einsehen.

Blöß, Flaschnermeister.

Waiblingen. Capern und ital. Sardellen, sowie Feuerwerk aller Art, sind zu haben bei

C. Sprösser.

Großheppach. (Verlornes.) Gestern Abend wurde zwischen hier und Endersbach ein viereckigt Stück Eisen gefunden; derjenige welcher sich als Eigenthümer ausweisen kann, kann dasselbe gegen die Einrückungs Gebühr abholen bei dem

Den 4. October 1843.

Schultheißenamt.

Reinstein. Mein Sohn Johann Christian Merkle neigt sich sehr zur Verschwendung hin, deswegen warne ich hiemit Jedermann, demselben weder Geld noch sonst etwas anzuborgen, indem ich für ihn keinen Kreuzer mehr bezahle.

Den 4. Oktbr. 1843.

Philipp Jacob Merkle,
Parchentweber.

Güter = Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen
Carl Dannenhauer Nagelschmids Wittwe.	Die Hälfte an einer Behausung in der Weingärtner Vorstadt. Aker Zellg Schmieden: 1½ Brtl. ½ A. beim Hasenwäldle Zellg Rommelshausen: ¼ an 1 M. 1½ A. auf der Korber Höhe.		9. Octbr. 9. Octbr. 9. Octbr.	Mit Stadtrath Bauer können Käufe abgeschlossen werden.
Carl Kayser's Wittwe Erben.	1 Mrg. ½ Achl. in Sackträger. 3½ Brtl. ¾ Achl. im Schmalenpfad. 4½ Brtl. in den Schiperts-Aker und ob der Wasserstube. 1 Mrg. 2 Brtl. Aker am Nemserweg. 3½ Brtl. Aker im kleinen Feld. 3½ Brtl. und ¼ an 3½ Brtl. Wiesen im Kosthof. 3 Brtl. im Rommelshäuser Weg. 2 Brtl. auf der Röhle, auf Meß. noch zu verkaufen ist: 2 Brtl. auf dem Pflaster. 3 Brtl. 24 Aht. in der alten Heerstraf. 1 Mrg. im mittlern Grund. 3 Brtl. Garten beim Bierhaus.	500 fl. 475 fl. 450 fl. 650 fl. 425 fl. 450 fl. 370 fl. 220 fl.	Alle den 9. Octbr.	⅓ baar ⅔ in 2 verzinslichen Ziesler zu bezahlen.

Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

Geborne:

11. August. Hans Robert Gallus, Vater: Dr. Weyffer.

20. — Christiane Lisette Rosalie, B. Stadtschultheiß Steinbuch.
4. Septbr. Lisette Rosalie Johanna B. Gottlieb Christoph Steinlin, Wundarzt.
7. — Adelheid, B. Helfer Pechler.
9. — Lisette Pauline, B. Joh. Georg Zoller, Weber.

11. — Wilhelmine Friederike, B. Andreas Jacob Häußler, Schneider.
 18. — Gottlob Wilhelm, B. Christian Ludwig Friz, Bäckermeister.
 18. — Friederike Luise, B. Bernhard Friedr. Müller, Rutscher.

Copulirte.

7. Septbr. Johanna Carl Heinrich Hartmann, Kaufmann in Stuttgart, mit Marie Elisabeth Charlotte Köhn.
 14. Septbr. Johann Gottlieb Brenner, Schneider, mit Christiane Dorothea Steinlin.

Gestorbene:

1. Septbr. Ernst Friedr., Söhnlein des Mathäus Schwarz, Nagelschmid, 1 M. alt, an Sichtern.
 2. — Johann David Läßle, ledig, 22 J. 4 M. alt, an Brustwassersucht.
 2. — Jakobine Friederike Kaiser, Rothgerberswittwe, 64 J. 6 M. alt, an Brustwassersucht.
 5. — Christian Friedrich, Söhnlein des Jacob Friedr. Hezel, Weingärtners, 1 M. alt, an Sichtern.
 6. — Johannes Kauffmann, Metzger und Stadtbod, 66 J. 1 M. alt, an Unterleibsentzündung.
 7. — Johann Gottlieb, Söhnlein des Joh. Gottlieb Schnaitmann, Tuchscheerers, 10 M. alt, an Diarrhoe.
 9. — Marie Barbara Sieber, Küblers Wittwe, 75 J. 1 M. alt, an Brustwassersucht.
 10. — Neugebornes Söhnlein des Georg Friedr. Bubek, 1/2 Stund alt, an Schwäche.
 11. — Johannes Heß, Bauer, 67 J. alt, an Wassersucht.
 13. — Adam Friedr., Söhnlein des Andreas Kienzle, Polizeidieners, 14 T. alt, an Abzehrung.
 15. — Christiane Margarethe Frash, ledig, 32 J. 4 M. alt, an Abzehrung.
 19. Lisette Rosalie Johanna, Wundarzt Stefins Kind, 15 T. alt, an Sichtern.
 24. — Otto Friedr., Stadtschultheiß Steinbuch's Söhnlein, 1 J. 8 M. alt, an Brechruhr.
 26. — Rosine Marie Friederike, Töchterlein des Johannes Kauffmann, Metzgers und Stadtbodens, 1 J. 10 M. alt, an Luströhrenentzündung.
 28. — Christiane Dorothea Künzler, Schmid's Wittwe, 66 J. 7. M. alt, an Abzehrung.

Miszellen.

In einer kleinen Stadt wohnte neben einem Gasthof, zum Esel genannt, ein Bäcker, den man, zum Unterschied mit andern in derselben Straße wohnenden Bäckern, nur den Eselsbäcker nannte.

Er wurde in einer Rechtsache einmal vor Gericht geladen, und der Richter fragte ihn gleich beim Eintritt in die Rathsstube, ob er der Eselsbäcker sei? Dieser, welcher diese Benennung für einen Schimpf hielt, und immer nur mit Verdruß und Aerger sie hörte, hier aber doch nicht sich deshalb ausdrücken zu dürfen glaubte, stellte sich, als ob er schwer höre, ging deshalb ganz nahe auf den Bürgermeister zu und fragte mit hingehaltenem Ohre nach seinem Begehren. Der Bürgermeister wiederholte nochmals die vorige Frage, ob er der Eselsbäcker sei; worauf dieser ganz treuherzig antwortete: Nein, ich bin nur der Bäcker neben dem Esel.

Eine junge, vornehme und reiche Engländerin,

die kürzlich mit ihrem Liebhaber nach Gretna Green entfloh, ließ den Eltern nachstehenden lakonischen Brief zurück: „Liebe Eltern, ängstiget Euch nicht, ich heirathe blos.“ Fürwahr, man kann sich nicht kürzer und bündiger ausdrücken.

Waiblingen. (Pförch-Verleihung.) Nächsten Montag (den 9. Oktober) findet die Pförch-Verleihung auf hiesigem Rathhaus Vormittags 11 Uhr wieder Statt.

Den 7. Oktober 1843.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. d. 7. Oktbr. (Fruchtpreise.)
 Alter Dinkel fl. 8.
 Neuer Dinkel 6 fl. 30 kr. 6 fl. 24 kr. fl. — fr.
 Neuer Haber 5 fl. 30 kr. 5 fl. 24 kr. fl. — fr.
 Gerste 8 fl. 32 kr. 6 fl. 56 kr.
 Neue Akerbohnen 1 fl. 52 fr.
 Alte — fl. fr.
 Kornhausmeister, Stadtrath Vauder.

Lädenbüßer.

Je einfacher unsre Lebensweise ist desto schneller vergeht die Zeit. Unter der Arbeit beflügelte sich die Stunden, welche wir jener widmen.